

30.1.2020

Antrag auf Errichtung eines Pumptracks in Nortorf

Sachverhalt:

Der Skater-Park am Galgenbergsweg wird von jugendlichen SkaterInnen genutzt. Von Radfahrerinnen darf die Skater-Anlage aus Sicherheitsgründen nicht befahren werden. Es fehlt ein entsprechendes Bewegungsangebot für junge Leute zum Radfahren, aber auch Roller- und Skooterfahren, genauso wie zum Inlinerlaufen, aber auch für Familien mit Kindern und Kinderrädern, und für ältere RadfahrerInnen.

Ein Pumptrack ist ein in sich geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen, der mit Fahrrädern, aber auch mit anderen Geräten in alle Richtungen befahren werden kann.

Dabei ist nach unseren Recherchen eine Asphaltbahn einer aus Modulen aufgebauten Bahn aus Gründen der Sicherheit vorzuziehen, außerdem benötigt sie fast keine Pflege. Sie ist auch nach Regen schnell wieder befahrbar.

Die von uns ins Auge gefasste Fläche am Galgenbergsweg (zwischen Skater-Anlage und Hundeauslauf) gehört bereits der Stadt. Sie liegt direkt neben der Skater-Anlage, dicht bei der Gemeinschaftsschule und nahe der TEE-Stube, aber auch in Nähe zu Wohngebieten junger Familien.

Über die Aktiv-Region können bis zu 55% der förderfähigen Nettokosten finanziert werden. Außerdem kann ein Teil vom Land über die Sportstättenförderung eingeworben werden.

Begründung:

Immer wieder liest man Meldungen über neuere Studien, die – vor allem in der Gruppe der SchülerInnen und Jugendlichen – einen besorgniserregenden Bewegungsmangel feststellen. Besonders jüngere Menschen haben häufig anders gelagerte Interessen und vielfach auch nicht genügend Zeit, um sich in Sportkursen oder -vereinen festzulegen. Sie brauchen ein niederschwelliges Bewegungsangebot, das jederzeit erreichbar ist.

Mit einem Pumptrack würde in Nortorf ein bewegungsförderndes und altersübergreifendes Angebot entstehen, das einen nonverbalen Aufforderungscharakter auf Menschen aller Altersgruppen ausübt und damit vielseitige Erfahrungen auf Rollen oder Rädern ermöglicht. Für Ungeübte steht eine spielerische Herangehensweise durch Zuschauen und Ausprobieren im Vordergrund, während versierte Fahrer ihr Können durch immer neue Tricks ausweiten. AnfängerInnen lernen von Fortgeschrittenen, so entwickeln sich neue soziale Beziehungen. Es wird eine Sport- und Bewegungsfläche für Alle. (Dabei ist eine Nutzung zu festen Zeiten z.B. durch den Sportverein, schulische Sportangebote oder das TEE keineswegs ausgeschlossen.)

Ein Pumptrack schult nicht nur die Fähigkeit, sicher Rad zu fahren, sondern fördert auch generell motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Ausdauer und Koordination durch ein relativ gefahrloses Bewegungsangebot. Doch der Fahrspaß und die Freude an der nachhaltigen Nutzung eines rollenden Fahrgerätes – oft gemeinsam mit Gleichgesinnten – sind vorrangig.

Eine Pumptrack-Anlage wird – zumal dann, wenn noch ein paar Bänke darum herum aufgestellt würden – ein interessanter Treffpunkt in Nortorf und ein Anziehungspunkt für BesucherInnen von außerhalb. Da ein Pumptrack für alle Altersstufen sowohl für Unerfahrene als auch für Geübte attraktiv ist, schafft er ein positives soziales Umfeld.

Beschlussvorschläge:

Der Ausschuss für soziale und kulturelle Angelegenheiten möge beschließen, dass im Galgenbergsweg neben der Skateranlage ein Pumptrack angelegt wird.

Der Haupt- und Finanzausschuss möge beschließen, dass für die Anlage eines Pumptracks Finanzmittel in Höhe von€ zu Verfügung gestellt werden.

Angelika Bretschneider
(Fraktionsvorsitzende)